

Lehrplan

Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen

Gymnasiale Oberstufe

Berufsbezogene Fachrichtung Wirtschaft

Hauptphase

G-Kurs

Ministerium für Bildung

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Saarbrücken 2011

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.saarland.de/lehrplaene.htm

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan für das Fach „Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen“ der Hauptphase am Wirtschaftsgymnasium liegen die Verordnung – Schulordnung und Prüfungsordnung - über die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung im Saarland (GOS-VO) vom 02.07.2007 sowie die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II - „Beschluss der Kultusministerkonferenz – vom 07.07.1972 i. d. F. vom 02.06.2006 zu Grunde. Die Hauptphase der Oberstufe umfasst vier Halbjahre.

Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe wachsen neben den inhaltlichen und methodischen Anforderungen auch die Anforderungen an die Selbstständigkeit des Lernens und Arbeitens, an die Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Bildungsganges sowie an die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verständigung und Zusammenarbeit in wechselnden Lerngruppen mit unterschiedlichen Lebens- und Lernerfahrungen.

Das Fach Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen dient in der Hauptphase vor allem dazu, den Schülerinnen und Schülern eine berufsorientierte Handlungskompetenz zu vermitteln, die ein Hochschulstudium möglich machen. Darüber hinaus werden Einblicke in unternehmerische Selbstständigkeit vermittelt, um eine informierte und selbstverantwortliche Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen.

Die tatsächlich in Anspruch genommene Zeit ist methodenabhängig. Angestrebt wird ein Mix der Methoden, wobei Schüleraktivität gewünscht ist. Der Stundenvorschlag berücksichtigt, dass der/die Unterrichtende phasenweise zeitaufwendige, schülerorientierte Methoden, z. B. Präsentationen anwendet.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau lehnt sich der Lehrplan der Lernzieltaxonomie nach Bloom an.
- Die Lernziele sind mit Blick auf einen stringenten Umfang des Lehrplanes als Groblernziele formuliert.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahresstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit den gymnasialen Oberstufen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen usw. sind mit rund einem Drittel angesetzt und schon in den ausgewiesenen Stundenanteilen enthalten.

Saarbrücken, Mai 2011

LERNGEBIETSÜBERSICHT

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert (Stunden)*
	Halbjahre 1 und 2 der Hauptphase	
1	Marketingmanagement	15
2	Materialmanagement	15
3	Produktionsprozesse	30
4	Personalmanagement	20
Summe		80

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert (Stunden)*
	Halbjahre 3 und 4 der Hauptphase	
5	Kosten- und Leistungsrechnung	60
6	Investitions- und Finanzierungsprozesse	50
7	Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft	50
Summe		160

* Zeitrichtwert im Sinne eines Vorschlags

Lerngebiet 1: Marketingmanagement		Zeitrictwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.1 Marketing als zentrales Steuerungsinstrument des Unternehmens erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Marktorientierung - Konzeption des Marketing 	<p>Bezug zur historischen Entwicklung von Verkäufermärkten zu Käufermärkten</p> <p>übersichtsartige Darstellung der Zusammenhänge</p> <p>Beschränkung auf Absatzmarketing</p>
1.2 den Einsatz der Marketinginstrumente erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Produktpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Produktlebenszyklus - Portfolioanalyse - Preispolitik <ul style="list-style-type: none"> - Preisdifferenzierung <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzung - Ziel - Arten - Hochpreispolitik - Niedrigpreispolitik - Kommunikationspolitik <ul style="list-style-type: none"> - Werbung - Verkaufsförderung (Sales Promotion) - Public Relations - Distributionspolitik <ul style="list-style-type: none"> - direkte Absatzwege - indirekte Absatzwege - Marketing-Mix 	<p>geeignet für Schülerpräsentationen</p> <p>Beschränkung auf verbale Darstellung</p> <p>Abgrenzung der Begriffe</p> <p>kein explizites Eingehen auf die Absatzhelfer</p>

Lerngebiet 2: Materialmanagement		Zeitrichtwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 die Beschaffungsplanung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungsarten <ul style="list-style-type: none"> - auftragsbezogene Beschaffung - Vorratsbeschaffung - Just-In-Time-Beschaffung - Delivery on demand - Bestellplanung <ul style="list-style-type: none"> - Zeitplanung <ul style="list-style-type: none"> - Bestellpunktverfahren - Bestellrhythmusverfahren - Mengenplanung <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsmengen und Bestellmengen - optimale Bestellmenge 	<p>vergleichende Bewertung</p> <p>geeignet für Schülerpräsentation</p> <p>tabellarisch, rechnerisch (Andlerformel), grafisch</p> <p>Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogramms</p>
2.2 den Angebotsvergleich erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Preisvergleich - Qualitätsvergleich - Terminvergleich - persönliche Kriterien 	<p>vgl. Einführungsphase Lerngebiet 1</p> <p>Bezugskalkulation</p>

Lerngebiet 3: Produktionsprozesse		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.1 die Fertigungsdurchführung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsarten nach der Menge gleichartiger Erzeugnisse <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfertigung - Mehrfachfertigung - Massenfertigung - Fertigungsarten nach der Fertigungsorganisation <ul style="list-style-type: none"> - Werkstattfertigung - Reihenfertigung - Fließfertigung - Gruppenfertigung 	<p>geeignet für Betriebserkundungen</p> <p>Beschränkung auf Serienfertigung und Sortenfertigung</p>
3.2 Fertigungsüberwachung und Qualitätsmanagement erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit des Qualitätsmanagements - TQM als Führungsmethode 	Beschränkung auf Begriffserläuterung und Ziele
3.3 Rationalisierungsmaßnahmen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele, Anlässe und Ansatzpunkte - Produktivität als Messzahl der Rationalisierung - Outsourcing 	Vor- und Nachteile für das Unternehmen und die Zulieferer

Lerngebiet 3: Produktionsprozesse		Zeitrictwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.4 Produktion und Kosten modellhaft erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kapazität <ul style="list-style-type: none"> - Maximalkapazität - genutzte Kapazität - Beschäftigungsgrad - Gesamtkosten <ul style="list-style-type: none"> - fixe Gesamtkosten <ul style="list-style-type: none"> - absolutfixe und inter- vallfixe Kosten - Nutzkosten und Leer- kosten - variable Gesamtkosten - Stückkosten <ul style="list-style-type: none"> - fixe Stückkosten - variable Stückkosten - Erlösfunktion - Gewinnfunktion - kritische Kostenpunkte - Gewinnschwelle (Break- Even-Point) - Gewinnmaximum - Stückkostenminimum 	<p>verbale Erläuterung</p> <p>Begriff und Berechnung</p> <p>Beschäftigungsgrad = ge- nutzte Kapazität / Maximal- kapazität * 100</p> <p>Funktionen, Berechnung und grafische Darstellung</p> <p>Funktionen, Berechnung und grafische Darstellung</p> <p>Erläuterung der Fixkosten- degression</p> <p>Gesamt- und Stückbetrach- tung auf Grundlage linearer Funktionen</p> <p>Gesamt- und Stückbetrach- tung</p> <p>rechnerische Ermittlung und grafische Darstellung</p>

Lerngebiet 4: Personalmanagement		Zeitrictwert: 20 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.1 Gebiete des Personalmanagements erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Personalbeschaffung <ul style="list-style-type: none"> - intern - extern - Personalauswahl <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungsprofil - Auswahlverfahren 	Möglichkeit des Praxisbezugs durch Zusammenarbeit mit z. B. Unternehmen, Arbeitsagenturen
4.2 den Arbeitsvertrag erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt - Rechte und Pflichten der Vertragspartner - Beendigung von Arbeitsverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> - Kündigung <ul style="list-style-type: none"> - gesetzliche Kündigungsfrist - vertragliche Kündigungsfrist - fristlose Kündigung - Aufhebungsvertrag 	<p>geeignet für den Einsatz von Fallstudien</p> <p>allgemeiner Hinweis auf besondere gesetzliche Kündigungsfristen bei langjährigen Mitarbeitern</p>
4.3 die Kollektivarbeitsverträge erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Tarifvertrag <ul style="list-style-type: none"> - Partner - Abschluss - Arten - Wirkungen - Streik und Aussperrung - Schlichtung - Betriebsvereinbarung 	Hinweis auf zunehmende Bedeutung

Lerngebiet 4: Personalmanagement		Zeitrictwert: 20 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.4 Lohnformen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitlohn - Leistungslohn 	<p>Anwendungsgebiete, rechnerische und grafische Darstellung, Vor- und Nachteile</p> <p>Stückgeld- und Stückzeit- akkord</p>

Lerngebiet 5: Kosten- und Leistungsrechnung		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
		Für das gesamte Lerngebiet wird der Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogrammes empfohlen.
5.1 die Bedeutung der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - KLR als internes Rechnungswesen - Aufgaben 	Bezug zur Finanzbuchhaltung herstellen
5.2 Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kosten, Aufwendungen <ul style="list-style-type: none"> - neutraler Aufwand - Zweckaufwand - Grundkosten - Leistungen, Einnahmen, Erträge <ul style="list-style-type: none"> - neutraler Ertrag - Zweckertrag - Sachliche Abgrenzungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - unternehmensbezogene Abgrenzungen - Betriebsergebnis, neutrales Ergebnis, Gesamtergebnis 	
5.3 die Kosten- und Leistungsrechnung als Vollkostenrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenartenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Einzelkosten, Sonder-einzelkosten - Gemeinkosten - Kostenstellenrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Kostenstellen 	Beschränkung auf Hauptkostenstellen

Lerngebiet 5: Kosten- und Leistungsrechnung		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilung der Gemeinkosten im Betriebsabrechnungsbogen - Gemeinkostenzuschlägsätze im einstufigen BAB - Kostenüber-/Kostenunterdeckung - Kostenträgerrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Kostenträgerstückrechnung - Zuschlagskalkulation - Kostenträgerzeitrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Kostenträgerblatt - Umsatzergebnis - Betriebsergebnis 	
5.4 die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilkostenrechnung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - einstufige Deckungsbeitragsrechnung - Verwendung der Deckungsbeitragsrechnung bei unternehmerischen Entscheidungen <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung von Preisuntergrenzen - Entscheidung über Zusatzaufträge - optimales Produktionsprogramm 	<p>unter Berücksichtigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - freien Kapazitäten - einem Engpass

Lerngebiet 6: Investitions- und Finanzierungsprozesse		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
6.1 Investition und Finanzierung unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - begriffliche Unterscheidung - Vermögen und Kapital 	Beschreibung anhand einer Bilanz: Mittelherkunft und Mittelverwendung
6.2 die Finanzierungsarten darstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Innen- und Außenfinanzierung - Eigen- und Fremdfinanzierung 	begriffliche Abgrenzungen in Form einer Übersicht
6.3 die Beteiligungsfinanzierung als Teil der Außenfinanzierung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungsfinanzierung bei einer AG - Zusammensetzung des Eigenkapitals einer Aktiengesellschaft - Aktienarten - Ordentliche Kapitalerhöhung 	<p>Veranschaulichung am Geschäftsbericht einer Aktiengesellschaft</p> <p>Unterscheidung nach Rechten, Übertragbarkeit, Zeitpunkt der Ausgabe</p> <p>Bedeutung des Bezugsrechts und rechnerische Ermittlung des Bezugsrechtswertes</p>
6.4 die Fremdfinanzierung als Teil der Außenfinanzierung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Kreditvertrag - Kreditwürdigkeit - Inhalte - Nominalverzinsung - Effektivverzinsung 	<p>Beschränkung auf personelle und materielle Kreditwürdigkeit</p> <p>Veranschaulichung durch realen Kreditvertrag</p> <p>verbale Erläuterung</p>

Lerngebiet 6: Investitions- und Finanzierungsprozesse		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können	<ul style="list-style-type: none"> - Kreditfinanzierung nach der Fristigkeit <ul style="list-style-type: none"> - langfristiges Fremdkapital <ul style="list-style-type: none"> - Ratendarlehen - Annuitätendarlehen - kurzfristiges Fremdkapital <ul style="list-style-type: none"> - Kontokorrentkredit - Lieferantenkredit - Kreditfinanzierung nach der Sicherung der Kredite <ul style="list-style-type: none"> - Personalkredite <ul style="list-style-type: none"> - Bürgschaftskredit - Zessionskredit - Factoring - Realkredite <ul style="list-style-type: none"> - Sicherungsübergangskredit - Lombardkredit - Grundschuld - Leasingvertrag <ul style="list-style-type: none"> - Arten - Vor- und Nachteile - Vergleich Kredit- und Leasingfinanzierung 	<p>Annuität als Betrag vorgeben</p> <p>Beschränkung auf Operate- und Finance-Leasing</p> <p>Darstellung als Entscheidungssituation am Beispiel der Beschaffung eines Anlagegutes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtslage - Bindung an das Wirtschaftsgut - anfänglicher Kapitalbedarf

Lerngebiet 6: Investitions- und Finanzierungsprozesse		Zeitrichtwert: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
6.5 die Selbstfinanzierung als Form der Innenfinanzierung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - offene Selbstfinanzierung - verdeckte Selbstfinanzierung 	
6.6 die Investitionsplanung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionsanlässe <ul style="list-style-type: none"> - nach Form der Anlage - nach deren Wirkung auf den Vermögensumfang - statische Investitionsrechnung - dynamische Investitionsrechnung 	<p>Beschränkung auf Kostenvergleichsrechnung</p> <p>Beschränkung auf Kapitalwertmethode</p>

Lerngebiet 7: Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft		Zeitrichtwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
7.1 Rahmenbedingungen der Rechnungslegung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Elemente des Jahresabschlusses <ul style="list-style-type: none"> - Bilanz - GuV - Anhang - Lagebericht - Wertarten <ul style="list-style-type: none"> - Anschaffungskosten - Herstellungskosten - Tageswert - Wiederbeschaffungskosten - Bewertungsgrundsätze des HGB <ul style="list-style-type: none"> - Realisationsprinzip - Niederstwertprinzip - Höchstwertprinzip 	<p>anhand eines Geschäftsberichtes überblickartig vorstellen</p> <p>kein Eingehen auf steuerrechtliche Aspekte</p> <p>AHK bzw. fortgeführte AHK als Wertobergrenze gemäß HGB</p> <p>Beschränkung auf die Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden (ohne § 256 HGB)</p>
7.2 den Jahresabschluss als Mittel der Rechnungslegung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Gliederung der Bilanz - Gliederung der GuV <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtkostenverfahren - Umsatzkostenverfahren - Lagebericht als ergänzende Information zum Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften 	<p>gemäß § 266 HGB; Positionen mit Buchstaben und römischen Ziffern</p> <p>gemäß vorgegebenem § 275 HGB Abs. 2 und 3</p>
7.3 die Auswertung des Jahresabschlusses erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung der Bilanz - Bilanzkennzahlen <ul style="list-style-type: none"> - Kapitalstruktur 	<p>Strukturbilanz</p> <p>Beschränkung auf Verschuldungsgrad (FK/EK)</p>

Lerngebiet 7: Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft		Zeitrictwert: 60 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagendeckung - Liquidität - Erfolgskennzahlen <ul style="list-style-type: none"> - Rentabilität - Cash Flow 	<p>Beschränkung auf De-ckungsgrade I und II</p> <p>Liquiditätsgrade I bis III</p> <p>Eigenkapitalrentabilität, Gesamtkapitalrentabilität, Umsatzrentabilität</p> <p>einfache Form: Jahresüberschuss + Abschreibungen + Veränderung der lang- fristigen Rückstellungen</p>